

Herstory

Das Arbeitsgespräch *Herstory. Frauen sammeln, beschreiben, bewerten, erklären Musik* ist ein Treffpunkt am Schluss der ersten Förderperiode des im Sommer 2006 gegründeten *Forschungszentrums Musik und Gender (fmg)*. Im Januar 2015 wurde die Finanzierungszusage durch die Mariann Steegmann Stiftung für weitere zehn Jahre erneuert, also bis 2026 verlängert. Innerhalb einer Wissenschaftslandschaft im Takt immer neuer Drittmittelanträge ist es ein fast irrealer Zustand, 20 Jahre unbehelligt von Existenzsicherungs-Bemühungen sammeln, beschreiben, bewerten und erklären zu können und auf diese Weise Menschen in ein dynamisches Forschungsgebiet hineinziehen, sie fördern und ihnen Freiraum für ihre Entwicklung geben zu können.

In der ersten Förderperiode standen das kulturelle Handeln von Frauen und der Themenkomplex ›Orte der Musik‹ im Zentrum der Forschungen im *fmg*; vor allem aber ging es um Menschen, die sich an diesem Ort entwickeln konnten. Dass im ersten Jahrzehnt so viele Mitarbeitende das *fmg* durchlaufen würden, war nicht zu erwarten. Sie haben sich entfaltet, etabliert und die Ideen und Erfahrungen aus dem *fmg* an viele verschiedene Orte getragen. Somit hat sich auf vielfältige Weise das Ziel des *fmg*, ein Vernetzungszentrum zu sein, erfüllt: Menschen, die vor Ort im *fmg* gedacht, geschrieben, gesammelt, vermittelt, diskutiert, sich auf neue Erfahrungen und Themen eingelassen und Ideen entfaltet haben, haben all dies an andere Orte mitgenommen. Sie kommen nun im Arbeitsgespräch zusammen, um in drei Sektionen – *Musikforschende Frauen; Rezipierende und darüber schreibende/sich äußernde Frauen (und Männer); Frauen-Forschung/Frauen-Netzwerke* – in Dialoge über ihre Arbeit einzutreten.

Kontakt

| Leitung und Konzeption

Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann

| Anmeldung

Die Teilnahme am Arbeitsgespräch ist kostenlos. Anmeldungen bitte bis zum 1. Dezember 2015 an: fmg@hmtm-hannover.de

| Veranstalter

Forschungszentrum Musik und Gender (fmg)

| Veranstaltungsort

Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Hörsaal 202, Emmichplatz 1, 30175 Hannover

*Mit freundlicher Unterstützung der
Mariann Steegmann Foundation*



Impressum

Forschungszentrum Musik und Gender an der
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Seelhorststraße 3, 30175 Hannover
Änderungen vorbehalten. Stand: 19. November 2015
Aktuelle Informationen: www.fmg.hmtm-hannover.de

Titelfoto: © fmg
Gestaltung: Frank Heymann

fmg
[Forschungszentrum
Musik und Gender]

Herstory. Frauen sammeln, beschreiben, bewerten, erklären Musik

Arbeitsgespräch des Forschungszentrums
Musik und Gender an der HMTMH

11. Dezember 2015, 9:00 bis 17:00 Uhr



 hmtmh
hochschule für musik
theater und medien hannover

Programm

| 11. Dezember 2015, 9:00 bis 17:00 Uhr

9:00 Uhr **Begrüßung und Einleitung**
Susanne Rode-Breymann

9:15 bis 11:30 Uhr

| Musikforschende Frauen

Maren Bagge **Facetten musikkulturellen Handelns von Frauen im viktorianischen England. Lucy Broadwood als Schlüsselfigur des englischen Folksong-Revivals**

Sarah Ross **Maskerade oder Enthüllung? Außen- und Innenansichten zu Frauen in der musikethnologischen Feldforschung**

Susanne Borchers **»Culpa mea war es nur« Ein Zwischenbericht zum Nachlass der deutsch-israelischen Musikwissenschaftlerin Edith Gerson-Kiwi im *Europäischen Zentrum für Jüdische Musik***

Eva Rieger **Keynote Möglichkeiten einer genderorientierten Perspektive in der Musikforschung**

Gespräch **Eva Rieger und Susanne Rode-Breymann im Dialog**

11:30 bis 12:15 Uhr Imbiss

12:15 bis 14:15 Uhr

| Rezipierende und darüber schreibende/ sich äußernde Frauen (und Männer)

Nina Noeske **Paradoxien des Bewunderns? Frauen(emanzipation) um Liszt und Wagner**

Viola Herbst **»Sie schreibt!« Die Schriftstellerin Elise Polko**

Anna Fortunova **Wozu Musik bewerten? Ludmila Landaus Musikkritiken im Berlin der 1920er-Jahre**

Gespräch **Musik von Komponistinnen im Radio. Wie war's? Wie ist's? Wie wird's?**
Beatrix Borchard und Frank Kämpfer im Dialog

14:15 bis 15:00 Uhr Imbiss

15:00 bis 17:00 Uhr

| Frauen-Forschung/Frauen-Netzwerke

Gespräch **Schlossgärten und andere Orte des Denkens. Dialog über Motivation, Denkprozesse und Konkretisierung**
Melanie Unseld und Annette Kreuziger-Herr im Dialog

Gespräch **Musikwissenschaftliches Forschen – eine Beziehungskunst?**
Krista Warnke und Berthild Lievenbrück im Dialog

anschließend **Bilanz**
Susanne Rode-Breymann